

Hausaufgabenmoral

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 26. März 2019 17:45

[Zitat von sjahnlea](#)

Hallo liebe Kollegen und Kolleginnen, ich kriege in meiner 3. Klasse bald die Krise! DIE Hausaufgabenmoral ist unterirdisch. Täglich haben 1/3 der Kinder die Hausaufgaben nur halb oder gar nicht. Ich führe Kartei darüber, nach 4 Mal vergessen geht die Karte zur Unterschrift an die Eltern. Manche Kinder haben die 4. Karte fast voll! Juckt die Eltern so gar nicht auch der Anruf zu Hause nicht. Drei Kinder müssten auch schon mal bleiben und nacharbeiten, ohne langfristigen Erfolg! Also muss ich wohl eine neue Strategie überlegen. Vielleicht die Kinder irgendwie locken? Habt ihr Ideen dazu??? Wie handhabt ihr das?

Grundsätzlich finde ich, du hast deine Pflicht und Schuldigkeit getan mit dem, was du beschrieben hast. Das Wichtigste ist, dass du die Eltern informiert hast, damit sie später nicht sagen können, sie hätten ja ..., aber sie wussten ja nicht.

Wenn du mehr probieren möchtest, probiere. Das Meiste wird bei den Meisten nichts helfen. Ich sage aber nicht, es soll dir egal sein. **Es ist dir ja nicht egal.** Du hast dich gekümmert, kommst aber nun und vor allem ohne die Eltern nicht weiter. Dann ist es eben so. Es sind ihre Kinder, nicht deine.

Allerdings ist meine Konsequenz, dass ich eher selten Hausaufgaben auf gebe. In der Zeit, in der ich sie anschreibe, erkläre, aufschreiben lasse, kontrolliere und vergleiche, führe ich lieber selbst eine Übung durch. An der nehmen dann unter meiner Leitung alle teil, auch die, die zu Hause aus welchen Gründen auch immer keine Unterstützung bekommen. (Es ist nicht immer Nachlässigkeit. Es ist manchmal auch Überforderung oder Unfähigkeit oder oder oder ... und wie viele Eltern arbeiten in prekären Beschäftigungen und sind abends einfach todmüde, ausgelaugt und total kaputt.)